

# AUS DEN STADTTTEILEN

Holsterhausen · Südviertel · Stadtwald · Rellinghausen · Bergerhausen · Bredeneu · Margarethenhöhe · Haar

## Das doppelte Abitur

An der Goetheschule gibt es seit zehn Jahren das International Baccalaureate. 100 Schüler haben seitdem den weltweit anerkannten Abschluss geschafft

Von Petra Treiber

**Bredeneu.** Das kennt man sonst nur aus anglo-amerikanischen Filmen: Schüler, die bekleidet mit schwarzen Talaren nach der Zeugnisübergabe jubelnd ihre Doktorhüte in die Luft werfen. Ein solches Bild wird sich aber auch am Freitagnachmittag an der Goetheschule bieten, wenn neun Schüler der diesjährigen 94-köpfigen Abiturientia einen weiteren Abschluss in der Tasche haben – das International Baccalaureate (Volldiploma).



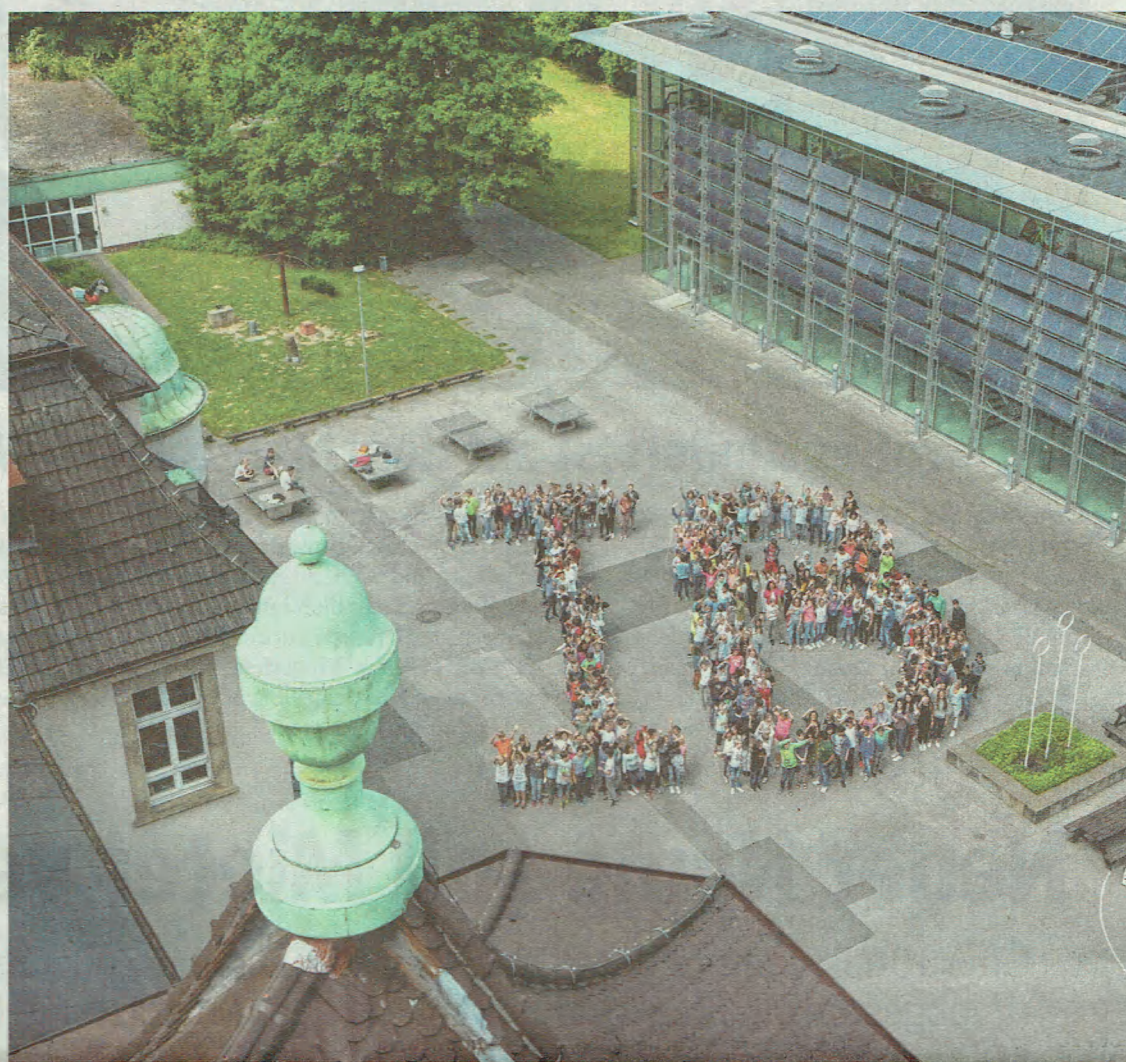
„Das IB bietet den Erwerb fachsprachlicher Grundlagen.“

Dr. Nicola Haas, Schulleiterin

Seit nunmehr zehn Jahren ist die Goetheschule in Bredeneu eine International IB World School. 100 Schüler haben dort schon ihr Doppel-Abi gemacht. Was bedeutet: Sie haben über das normale Abi-Pensum hinaus in englischer Sprache Prüfungen in drei Leistungskursen abgelegt sowie in drei Grundkursen. Prüfungen, die überall auf der Welt gleich sind, ob in Neuseeland oder Frankreich – deshalb auch international anerkannt.

Ist das nicht ein unglaublicher Stress? Josepha, Kim und Larissa, alle 17 Jahre jung, in der Jahrgangsstufe 11 und somit noch mitten drin in ihren IB-Kursen, schauen sich lächelnd an. „Wir haben drei bis vier Wochenstunden mehr als die anderen in unserer Stufe. Und da gehen auch schon mal die Wochenenden fürs Lernen drauf“, erzählt Josepha. Larissa nickt: „Aber ich weiß, wofür ich das mache. Ich möchte später im Management arbeiten und internationale Projekte betreuen.“ Kim peilt ein Studium im Ausland an, internationales Recht vermutlich.

Englisch ist in Unternehmen Verkehrssprache und nicht mehr im



Schüler der Unterstufe zeigen auf dem Schulhof, wo es lang geht an der Goetheschule in Bredeneu: Neben dem klassischen Abitur können die Schüler auch noch das International Baccalaureate (IB) erwerben.

FOTO: KNUT VAHLENSIECK

Range einer Fremdsprache, weiß Schulleiterin Dr. Nicola Haas. Das IB sieht sie als eine Möglichkeit, sicherer im Englischen zu werden und fachsprachliche Grundlagen für einen Beruf zu erwerben. Eine Absolventin sei zum Beispiel als Meeresbiologin in aller Welt unterwegs. Als sie für einen Vortrag von Ehemaligen eingeladen wurde, „wollte sie ihn ganz selbstverständlich in Englisch halten“.

2007 wurden in Essen erstmals Schüler zum IB Diploma Programme zugelassen. Seitdem geht die Goetheschule diesen Doppelweg – einerseits das klassische Abitur als städtisches Gymnasium, andererseits als International IB World School. Wobei nicht nur das Volldiploma erworben werden kann, für

einzelne Fächer ist die Abnahme des IB-Zertifikats ebenso möglich.

„Wir wollten eine Alternative zu den internationalen Schulen bieten“, sagt Ingka Papis, die das Projekt als Koordinatorin mit ihrem Kollegen Joachim Pieper aus der Taufe gehoben hat. Inzwischen haben Sandra Schmidt und Michael Franke die Betreuung übernommen. Franke: „Ich merke, dass diese Phase über zwei Jahre enorm zur Persönlichkeitsbildung der Schüler beiträgt.“ Das Lernen in Kleingruppen schätzen auch Larissa, Josepha und Kim. „Die Stärkeren unterstützen die anderen“, betont Josepha, die sich im IB-Programm auch in der Flüchtlingshilfe engagiert. Denn soziale und kreative Projekte gehören ebenfalls dazu.

Die Prüfungen sind weltweit gleich

■ Das IB ist ein weltweit anerkannter **Abschluss zur Hochschulberechtigung**. In Deutschland kann das IB bislang an einigen privaten und öffentlichen Schulen erworben werden. **Im Regierungsbezirk Düsseldorf** ist die Goetheschule die einzige staatliche Schule mit diesem Angebot.

■ **Voraussetzung** ist die Teilnahme an einem internationalen zweijährigen Diploma Programm. Die Prüfungen sind weltweit gleich.